

aus der betrübten Geistesversunkenheit aufzuhelfen, alle die für diesen erhabenen Zweck wirkten, verdienten sich den schönsten Ehrenkranz um die Menschheit und das Bürgerthum im Staate. (Siehe Frage 168.) — Die bellern Geister der Heimath: Dominik von Linbrunn, Georg von Lori, Sigmund Graf von Haimhausen, Emanuel Graf Lörring, Freiherr von Kreitmayer, und andere ruhmwürdige, tugendliche Männer Baierns, verbrüdereten sich zu München in einem Gelehrten-Vereine, um den Nationalgeist der Vollkommenheit näher zu bringen, eine Volkserziehung zu gründen, um ins vaterländische Leben einzuführen, was vortreffliche Denker Nützliches erfunden, um schlummernde Kräfte zu wecken, schwächterne zu ermuntern, verkannte ans Licht zu rufen, vergessene Denkmale vaterländischen Alterthums dem Moder zu entreißen, Schätze und Gaben, welche die Natur dem Lande Baiern verliehen, aufzudecken, und in jeder Brust die Flamme des Gemeinfinns zu entzünden, ohne welche ein Volk, wie ein Leichnam ohne Leben, erstarrt und zerfällt: Das war dieses Gelehrten-Vereins ursprünglicher Zweck, den die Jesuiten, bei dem Landesberrn verdächtig zu machen suchten; doch vergeblich, Maximilian Joseph empfing die Abgeordneten dieses Vereins mit fürstlichem Wohlwollen, und erteilte den 28. März 1759 der Gesellschaft: als Akademie der Wissenschaften seinen fürstlichen Schutz, ehrenvolle Bestätigung und eigene Einkünfte zur Mehrung der Wahrheit im Lande. \*) Die schöne Morgenröthe versprach und leistete auch viel.

Frq. 165) Wie sorgte Maximilian Joseph für die schönen Künste?

Antw. Für die schönen Künste sorgte dieser weise, für bessere Nationalerziehung stets thätige Fürst, durch den Bau eines herrlichen Schauspielhauses in München, und durch die Einrichtung einer trefflichen Kapelle; auch

\*) Westenrieders Geschichte der baier. Akademie der Wissenschaften. I. Theil, von 1759 — 1777. II. Theil von 1778 — 1800. München. Lindauer. 1807.